

## Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen  
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 55/(5)2020

Mai 2020

### Inhalt dieser Ausgabe:

#### 1. Neues am

##### Aleksander-Brückner-Zentrum:

- Einschreibung in den Master Interdisziplinäre Polenstudien
- E-Learning
- Virtuelle Vorträge & Diskussionen
- Virtuelle Filmreihe

#### 2. In der virtuellen ‚Region‘:

- Angebote diverser Institutionen

#### 3. Sonstiges:

- Vereinsinformation
- Spendenaufruf

### Unser Tipp:

Bitte gehen Sie ab und zu **spazieren** – trotz dieses verführerischen digitalen Angebots!

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Studierende,

die Kontaktbeschränkungen infolge der Corona-Pandemie werden uns wohl noch geraume Zeit davon abhalten, an den verschiedenen Orten der Region zusammen zu kommen, um polnische Themen zu diskutieren und polnische Kultur live zu erleben. Wir bedauern dies zutiefst, weil die Lebendigkeit des unmittelbaren intellektuellen Austauschs und die Geselligkeit durch kein digitales Medium zu ersetzen sind. Bitte betrachten Sie deshalb dieses und die folgenden Newsletter als Diätprogramm.

Die Beschränkung auf digitale Angebote bringt aber gleichzeitig eine Enträumlichung mit sich, das heißt, wir können nun auch Veranstaltungen, die z.B. in Berlin und Wrocław organisiert werden, in die „Region“ aufnehmen. Wer hätte das gedacht! Wir informieren also über die Veranstaltungen, die auf die eine oder andere Weise online zu festen Zeiten stattfinden und über Angebote, die ohne terminliche Bindung online verfügbar sind.

Bitte bedienen Sie sich und schreiben uns, wenn Sie digitale Angebote kennen, die wir übersehen haben. Wir nehmen sie gern in die nächsten Newsletter auf.

Eine anregende Lektüre und viele polnische Stunden wünscht Ihnen das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

[www.polenstudien.de](http://www.polenstudien.de)

## 1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

---

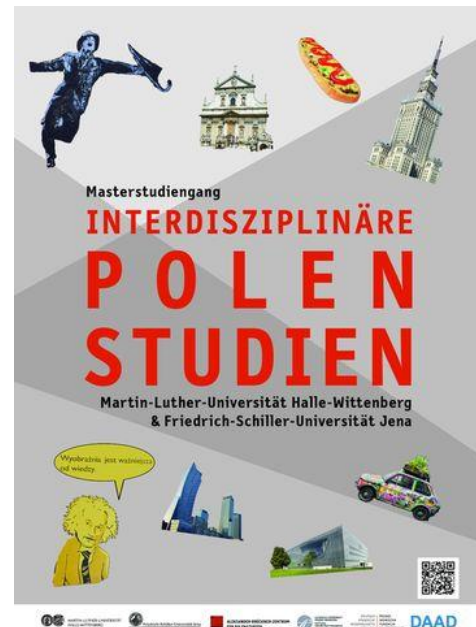
**Reservieren Sie sich einen Platz im Master „Interdisziplinäre Polenstudien“ in Halle oder Jena!**

Wir bieten:

- einen exklusiven Studiengang mit optimaler Betreuung
- multidisziplinäre Lehre und fächerübergreifende Fragestellungen
- Veranstaltungen polnischer GastdozentInnen
- Sprachkurse auf vielen Niveaus und ein Studiensemester in Polen
- Berufsorientierung durch Praktika
- frühe Einbindung in Forschungsprojekte

Einschreibung bis 31.8. in Halle bzw. bis 15.9. in Jena.

[Link](#) zum Studiengang.



## Neuer Youtube-Kanal des Aleksander-Brückner-Zentrums

---

In den kommenden Wochen werden Sie [hier](#) vielstimmige Videos zum Aleksander-Brückner-Zentrum und zum Studiengang ‚Interdisziplinäre Polenstudien‘ finden. Schauen Sie ab und zu vorbei – wir bleiben auch online aktiv!

## E-Learning

---

**I. Offene Online-Kurse für den gesamten deutschsprachigen Raum:**

**Twardoch und das Schlesische – interdisziplinär** Prof. Dr. Ruprecht von Waldenfels (Jena) und Prof. Dr. Andrea Meyer-Fraatz (Jena)

**Was:** Das Seminar *Zwischen den Welten und interdisziplinär: Twardochs Roman Drach und das Schlesische aus literatur- und sprachwissenschaftlicher Sicht* (5 ECTS). Das digitale Format gibt uns die Möglichkeit, den Schriftsteller und seine Übersetzer sowie Schlesischaktivisten und Schlesischsprechende als Gäste direkt ins Seminar zu holen.

**Wann:** Jeweils freitags von 10:15 bis 11:45 Uhr, 11 Sitzungen vom 8. Mai bis zum 17. Juli

**Wo:** *Online*-Materialien in Moodle, Sitzungen vorauss. über *Zoom*

**Wer:** Studierende im BA oder MA, vorzugsweise aus philologischen Fächern, Polnischkenntnisse sind Voraussetzung – schreiben Sie uns!

**Details:** Im Seminar nehmen wir Schlesien und das Schlesische anhand des furiosen Romans *Drach* von Szczepan Twardoch, einem Bestseller der letzten Jahre, aus interdisziplinärer Perspektive in den Fokus.

*Drach* hält seine Leserschaft in Atem. Das Geschehen wird vom mythischen Wesen Drach dargeboten und kommentiert, das mit der Erde gleichzusetzen ist. Die erzählte Zeit reicht vom Mittelalter bis in die Gegenwart, und fulminante Wechsel zwischen Epochen erinnern an das Montageprinzip moderner Serien. Der Roman schildert nicht nur in immer wieder wechselnden Zeitsprüngen die Geschichte Schlesiens und seiner Bewohner, sondern wirft dabei auch grundlegende philosophische Fragen nach dem Dasein auf. Er wird in drei Sprachen erzählt, wobei im Original das Schlesische und das Deutsche nicht für polnische Leserinnen und Leser übersetzt werden.

Das Schlesische ist eine der großen in Europa gesprochenen Nichtstandardvarietäten und eine der wichtigsten deutsch-slawischen Kontaktvarietäten. Versuche, es zu einer anerkannten Schriftsprache in Polen zu machen, finden seit den 90er Jahren zunehmend Unterstützung. Gleichzeitig ist Schlesien eine Schlüsselregion für die deutsch-polnische Geschichte. Im Seminar nun nehmen wir den Roman als Ausgangspunkt, um die soziolinguistische Situation, aber auch Grammatik, Lexik und typologische Besonderheiten des Schlesischen zu untersuchen.

So sollen ausgehend von der gemeinsamen Untersuchung des Romans aus literatur- und aus sprachwissenschaftlicher Perspektive nicht nur seine sprachlichen und ästhetischen Grundlagen in den Blick genommen werden, sondern weiterführend mit ihm verbundene sprach- und literaturwissenschaftliche Problemfelder erörtert werden.

Der Roman *Drach* ist selbst in das Schlesische übersetzt worden. Im Seminar werden wir mit allen drei Versionen arbeiten – dem polnischen Original sowie den beiden Übersetzungen in das Deutsche und Polnische. Die drei Versionen werden interaktiv in Form eines Parallelkorpuses verfügbar gemacht. Gleichzeitig möchten wir Twardoch selbst, seine Übersetzer sowie Sprecher des Schlesischen online als Ansprechpartner in unserem Seminar begrüßen – noch haben nicht alle angefragten Gäste zugesagt, doch wir sind optimistisch!

**Leistungsnachweis und Anrechnung:** Das Seminar wird mit einer Seminararbeit (BA oder MA) abzuschließen und ist mit 5 ECTS wahlweise als literatur- oder sprachwissenschaftliche Veranstaltung abzurechnen. Die Anrechnung müssten Sie im Vorfeld mit den Studienverantwortlichen an Ihrer Heimatuni absprechen – wir unterstützen Sie gerne!

**Kontakt:** [johann.wiede@uni-jena.de](mailto:johann.wiede@uni-jena.de)

### **Lektürekurs Kleinsprachen Prof. Dr. Ruprecht von Waldenfels (Jena) und Prof. Dr. Tilman Berger (Tübingen)**

**Was:** Passend zum Schwerpunkt “Plurale Polonität” des Aleksander-Brückner-Zentrums Halle/Jena führt uns ein **Lektürekurs: *slavische Kleinsprachen Polens heute und gestern*** zu Kaschuben, Slowinzen, Lemken, Masuren und Schlesiern. Gemeinsam mit Studierenden aus dem ganzen deutschsprachigen Raum werden wir uns wöchentlich treffen und nicht-standardsprachliche Texte Polens lesen und analysieren. Ein solcher, sehr spezieller Kurs scheitert gewöhnlich an geringen Teilnehmerzahlen – wir nutzen die Krise und bringen historisch und sprachwissenschaftlich interessierte Polenbegeisterte ortsunabhängig online zusammen.

**Wann:** Jeweils wöchentlich 90 Minuten, 11 Sitzungen vom 4. Mai bis zum 17. Juli (Wochentag wird noch per doodle festgelegt, angedacht ist Montag nachmittag)

**Wo:** Online – Materialien in Moodle, Sitzungen vorauss. über Zoom; die jeweilige Lektüre legen wir je nach Interessen der Teilnehmer im Laufe des Semesters fest.

**Wer:** Studierende im BA oder MA, Kenntnisse einer westslawischen Sprache sind Voraussetzung - schreiben Sie uns im Zweifel!

**Wie abzurechnen?** Das Seminar ist mit 3 ECTS als sprachwissenschaftliche oder sprachpraktische Übung konzipiert; bei Abfassung einer Seminararbeit sind auch 5 ECTS möglich. Die Anrechnung sprechen Sie am besten im Vorfeld mit den Studienverantwortlichen an Ihrer Heimatuni ab - wir unterstützen gerne!

**Kontakt:** [johann.wiede@uni-jena.de](mailto:johann.wiede@uni-jena.de)

## II. Offene Online-Kurse innerhalb des Unibundes Halle-Jena-Leipzig:

### Die Ausstellung als Ort der Geschichtsvermittlung am Beispiel biografischer Zugänge zu den deutsch-polnischen Beziehungen im 20. Jahrhundert

Dr. Paulina Gulińska-Jurgiel

Das Blockseminar befasst sich mit dem Medium Ausstellung. Zuerst setzen wir uns mit Definition(en) und Zielen sowie Arbeitsweisen bei der Umsetzung einer Ausstellung auseinander. Als nächstes nähern wir uns der Ausstellung als Ort der Geschichtsvermittlung an, um anschließend theoretisches Wissen praktisch umzusetzen.

Anhand der Ausstellung „Bartoszewski 1922–2015: Widerstand – Erinnerung – Versöhnung“ erarbeiten wir die dort präsenten Themenfelder der deutsch-polnischen Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. Am Beispiel des Hauptprotagonisten der Ausstellung und der Schlüsselfigur der deutsch-polnischen Versöhnung nach 1945 – Władysław Bartoszewski – diskutieren wir den biografischen Zugang als narratives Instrument im Ausstellungswesen. Die Ergebnisse besprechen wir mit dem Initiator der Ausstellung, Marcin Barcz.

So vorbereitet bauen wir im Juni 2020 – soweit die Kontaktbeschränkungen wieder aufgehoben sind – gemeinsam die Ausstellung im Literaturhaus in Halle auf und präsentieren sie bei einer Vernissage und bei Führungen einem möglichst breiten Stadt- und Universitätspublikum. Als Alternativszenario ist eine digitale Führung durch die Ausstellung vorgesehen.

Informationen zur Ausstellung [online](#).

Anmeldungen auf StudIP bis zum 18. April oder direkt bei der Dozentin via E-Mail: [paulina.gulinska-jurgiel@geschichte.uni-halle.de](mailto:paulina.gulinska-jurgiel@geschichte.uni-halle.de)

### Vorlesung: Polnische Literatur nach 1945 (Nr.: 159828)

Prof. Dr. Andrea Meyer-Fraatz

Die Vorlesung gibt in der jeweils ersten Stunde der Sitzungen einen Überblick über Einzelaspekte der polnischen Literatur von 1956 bis heute. Anhand ausgewählter Autoren und Text(ausschnitt)e sollen diese Einzelaspekte im Gespräch mit den Teilnehmenden erörtert werden.

Literaturhinweise und die zu lesenden Texte werden zu Beginn der Vorlesung bereitgestellt.

#### Module:

MSLAW 1 Literatur und Kultur in Russland

BSLAW 1 Basismodul Einführung in die Literaturwissenschaft (Russisch)

MSLAW 2.2 Polnische/Tschechische Literatur im Kontext

BSLAW 2.2 Aufbaumodul Literaturwissenschaft (Westslawistik)

<https://friedolin.uni-jena.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=web-Info&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=170263>

### Displaced Literature? Randständiges Erzählen in der polnischen Nachkriegsliteratur (Nr. 173623) Johann Wiede. M.A.

Das Seminar greift in interdisziplinärer Perspektive ein randständiges Thema der polnischen (Literatur-)Geschichtsschreibung auf: die *Displaced Persons* – die „Hinterlassenschaft der nationalsozialistischen Herrschaft im Zweiten Weltkrieg“ (Wolfgang Jacobsmeyer), ehemalige Zwangsarbeiter, KZ-Überlebende, Kriegsgefangene und Verschleppte, vor allem aus Mittel- und Osteuropa, die aus Sicht der alliierten Besatzungsmächte wieder zurück in ihre zerstörten Heimatländer zurückkehren sollten.

Anhand exemplarischer Textanalysen von wenig bekannten Autor/innen (u.a. Tadeusz Borowski, Jerzy Stempowski, Tadeusz Nowakowski, Irma Zembruska, Kazimierz Zenon) untersuchen die Teilnehmenden

sowohl das Bild und die Darstellung von *Displaced Persons* als auch die Rolle dieser Texte in der polnischen Nachkriegsliteratur, die sowohl von Betroffenen wie auch Nicht-Betroffenen geschrieben wurde. Leitfragen sind hierbei, auf welche Weise geschichtliche Vorgänge autobiographisches und fiktionales Schreiben beeinflussen und wie Literatur geschichtliche Vorgänge und ihre Darstellung prägt.

Das Seminar dient der systematischen Übung und gemeinsamen Erarbeitung exemplarischer literarischer Texte. Ziel ist die Vermittlung von erzähltheoretischen Analyseformen und die Einbettung der besprochenen Literatur in den Kontext der KZ- und Holocaustliteratur, der Lagerliteratur und der polnischen Exilliteratur. Dabei soll mithilfe ausgewählter Sekundärtexte, die jede Woche vorbereitet und diskutiert werden, auf die historische und politische Kontextualisierung, die Erzählmittel und die Motivauswahl der Erzähltexte eingegangen werden.

Gemeinsam mit der Vorlesung von Prof. Meyer-Fraatz bildet das Seminar das Modul MSLAW 2.2.

#### **Module:**

HIST 860 Seminar Osteuropäische Geschichte

MSLAW 2.2 Polnische/Tschechische Literatur im Kontext

BSLAW 2.2 Aufbaumodul Literaturwissenschaft (Westslawistik)

**Literatur:** Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben und über Moodle verfügbar gemacht

**Bemerkung:** Das Modul MSLAW 2.2 setzt sich zusammen aus diesem Seminar und der dazugehörigen Vorlesung bei Prof. Dr. Andrea Meyer-Fraatz.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Lektüre, Teilnahme an Online-Diskussionen, kurze Aufgaben auf Moodle, Essay bis Semester-Ende (5-8 Seiten)

**Voraussetzungen:** Es werden polnischsprachige Texte, meist in deutscher Übersetzung, besprochen. Lesekenntnisse des Polnischen sind daher nicht unbedingt notwendig, aber von Vorteil.

**Zielgruppe:** Bachelor- und Masterstudierende der Westslawistik und der Geschichtswissenschaften, Erasmusstudierende und Interessierte

<https://friedolin.uni-jena.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publid=173623&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

#### **„Kleine Heimaten“, Phantastik und Konsumkritik: Aspekte der polnischen Literatur nach 1989 (Nr.: 108783) Dr. des. Thomas Schmidt**

Das Seminar beschäftigt sich mit der polnischen Literatur nach 1989. Neben historischen und literaturgeschichtlichen Aspekten werden exemplarisch zentrale Texte nach 1989 gelesen und unter verschiedenen Aspekten (historisch, ästhetisch, politisch...) analysiert.

Das Seminar steht sowohl Slawistik- und Erasmusstudierenden als auch allen Interessierten offen. Gemeinsam mit der Vorlesung von Prof. Meyer-Fraatz bildet das Seminar das Modul BSLAW 2.2.

**Modul:** BSLAW 2.2 Aufbaumodul Literaturwissenschaft (Westslawistik)

**Literatur:** Eine Auswahlbibliographie wird in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

**Bemerkung:** Das Modul BSLAW 2.2 setzt sich zusammen aus diesem Seminar und der dazugehörigen Vorlesung bei Prof. Dr. Andrea Meyer-Fraatz.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit sowie Teilnahme an der dazugehörigen Vorlesung.

**Zielgruppe:** Studierende der Westslawistik im EF, der Ostslawistik im KF mit Polnisch als zweiter Slawine, Erasmusstudierende und alle Interessierten

<https://friedolin.uni-jena.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=169396>

## Virtuelle Vorträge und Diskussionen

---

### E-Kolloquium Osteuropäische Geschichte / Interdisziplinäre Polenstudien Prof. Dr. Yvonne Kleinmann (Halle) u.a.

Sommersemester 2020

Die Vorträge finden **dienstags von 18 bis 20 Uhr c. t.** statt. Solange an der Martin-Luther-Universität keine Präsenzveranstaltungen möglich sind, wird das Kolloquium in **Konferenzschaltung via Zoom** abgehalten. Externe Interessenten werden um Anmeldung **bis spätestens 10 Uhr** am Tag des Vortrags gebeten ([daria.sambuk@geschichte.uni-halle.de](mailto:daria.sambuk@geschichte.uni-halle.de)) und erhalten die Zugangsdaten per E-Mail.

Sobald die Einschränkungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie entfallen, finden die Vorträge wieder wie gewohnt am **Institut für Geschichte** der Martin-Luther-Universität statt: **Besprechungsraum (1. OG, Raum 1.06.0)** Emil-Abderhalden-Str. 26-27, 06108 Halle (Saale).

Im Mai stehen folgende Vorträge auf dem Programm:

#### Dienstag, 5. Mai 2020

Stefan Rohdewald (Leipzig): Erdöl: Rohstoff, Infrastrukturen und Konsum um 1900 als transosmanische Faktoren

#### Dienstag, 12. Mai 2020

Susanne Junker (Berlin): Berlin 1945 und die langen Schatten des Krieges. Fotografien als visuelle Erinnerungskultur

#### Dienstag, 19. Mai 2020

Kai Struve (Halle): Sowjetische Propaganda und westliche Erinnerung: Verflochtene Bilder des ukrainischen Nationalismus während des Kalten Kriegs

#### Dienstag, 26. Mai 2020

Felix Ackermann (Warszawa): Labore der Moderne. Russische, preußische und habsburgische Gefängnisse im geteilten Polen-Litauen

### Ringvorlesung „Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)“

---

Die Hallenser Ringvorlesung findet zwar erst wieder im Wintersemester statt. Für alle, die Vorträge verpasst haben, und alle, die mehr über die Praxis der Interdisziplinären Polenstudien in Halle erfahren möchten, gibt es die Möglichkeit, viele Vorträge vom Wintersemester 2018/2019 und 2019/2020 [online](#) anzuhören.

## Virtuelle Filmreihe

---

### Polnisches Online-Kino aus Jena

mit Dr. Thomas Schmidt & Johann Wiede, M.A.

Auch in Jena wird es in diesem ungewöhnlichen Sommersemester 2020 keine reguläre Polnische Filmreihe im Kino am Markt geben. Stattdessen nutzen wir die Gelegenheit, auf die große Bandbreite an im Internet frei verfügbaren polnischen Filmen mit (englischen und deutschen) Untertiteln hinzuweisen. Eine kleine



Auswahl von Filmen werden Johann Wiede, Koordinator des Brückner-Zentrums in Jena, und der Literaturwissenschaftler Thomas Schmidt in den nächsten Monaten vorstellen und per Videokonferenz diskutieren – Fragen und Kommentare des vor den Rechnern sitzenden Publikums ausdrücklich erwünscht!

### I: Wszystko może się przytrafić / Alles kann passieren

„Völlig unbefangen setzt sich der kleine Tomek zu alten Menschen im Park. Ohne Mühe sprengt er die Sphäre der Anonymität und verwickelt die Fremden in Gespräche, die in philosophisch anmutende Überlegungen und existenzielle Reflektionen münden. So streift der Sechsjährige von einer Bank zur nächsten und hinterlässt bei aller Schwermut und Belehrung stets ein wenig Hoffnung, denn schließlich kann laut Tomek alles passieren. Und besonders beim Zuschauer wird die Frage laut, ob Weisheit sich am Alter messen lässt.“ (FilmPolska)

R: Marcel Łoziński (1995), PL, OmeU

Die Einführung in den ersten, frei verfügbaren Film hat am 14. Mai um 19:30 Uhr Premiere. Wir freuen uns über eine Chat-Diskussion im Anschluss auf dem neuen [Youtube-Kanal des Zentrums](#) und der [Facebook-Seiten](#)!

## 2. In der virtuellen ‚Region‘

---

### Polnisches Institut Leipzig und Berlin

---



Das Polnische Institut in Leipzig versorgt seit Anfang April gemeinsam mit seiner Zentrale in Berlin alle Interessierten für die veranstaltungsfreie Zeit mit folgenden Angeboten im Netz – natürlich in deutscher Sprache. Noch mehr Informationen gibt es täglich mehrmals auf der [Facebook-Seite](#).

#### #PolenAufDerZunge

Solange die kulinarischen Workshops „Eat Poland“ nicht stattfinden können, gibt es jede Woche ein [Rezept](#) für einen Klassiker aus der polnischen Küche.

#### #KlangContraCorona

So lange das Coronavirus alle Veranstaltungen verhindert, gibt es digital jeden Tag einen [musikalischen Leckerbissen](#) aus Polen als [Video](#) mit Informationen zu den Künstlern.

#### #Quarantänelektüren

Viermal in der Woche empfiehlt die Bibliothekarin des Polnischen Instituts Berlin [literarische Neuerscheinungen](#), [Klassiker](#), [Geheimtipps](#) und [Kuriositäten aus Polen](#), die für ein deutsches Publikum zugänglich und verständlich sind.

### #kinoPOLSKA

So lange das Coronavirus alle Veranstaltungen verhindert, gibt es in dieser [Rubrik](#) jede Woche filmische Einblicke in die wunderbare Geschichte des polnischen Kinos.

### #StayAtHomeAndReadComics

Comic-Experte Arkadiusz Luba stellt [aktuelle Cartoons, Comics und Graphic Novels](#) aus Polen vor.

### Träum dich nach Polen!

Die [Plakatausstellung](#) mit atemberaubenden polnische Landschaften, fotografiert von Mikołaj Gospodarek, hing ursprünglich in der Berliner U-Bahn und ist derzeit vor dem Polnischen Institut in Berlin zu sehen, kann aber auch kontaktfrei im Netz betrachtet werden.

### filmPOLSKA in Quarantäne

Das [Festival filmPOLSKA](#) feiert in diesem Jahr seinen 15. Geburtstag. Doch auch das Fest des polnischen Kinos zieht sich in die Quarantäne zurück. Die Zeit soll genutzt werden, den Blick auf die Geschichte des Festivals zu richten, einigen Gästen vom damals wieder zu begegnen und sie zu fragen, wie sich bei ihnen das Leben und die Arbeit in Zeiten der Pandemie gestalten.

### filmPOLSKA@home

Das polnische Filmfestival filmPOLSKA in Berlin musste sich dem Lockdown fügen und kann nicht zum angestammten Termin Anfang Mai stattfinden. Zum ursprünglichen Festival-Termin wird für eine Woche das [Filmfest selbst zum Thema](#) – seine Vergangenheit, seine Gegenwart und seine Zukunft.

### PressPOLSKA

Auch in Corona-Zeiten werden in dieser Rubrik [aktuelle Informationen](#) zur polnischen Gesellschaft, Kultur, Politik, Wissenschaft und Landeskunde auf Deutsch und Englisch veröffentlicht.

## Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften

---

### Klaus-Zernack-Colloquium 2020 online

#### Vortragsreihe zum Thema „Minderheitenrechte, Selbstbestimmung und Volksabstimmungen in Europa nach 1918“

Das Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften, das Kulturforum Östliches Europa in Potsdam und das Aleksander-Brückner-Zentrum laden zu einer sechsteiligen Vortragsreihe im Rahmen des Klaus-Zernack-Colloquiums ein. Im Fokus der Gespräche stehen dieses Jahr die unmittelbar nach dem Ende des ersten Weltkrieges eingeführten Minderheitenschutzverträge und durchgeführten Volksabstimmungen sowie das Recht kleinerer Völker auf Selbstbestimmung. Die Vortragsreihe soll einen Raum für Reflexionen über diese historischen Phänomene schaffen. Zugleich sollen diese auch als Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit den heutigen Prozessen der Selbstbestimmung von nationalen, ethnischen, religiösen und anderweitigen Minoritäten in der Europäischen Gemeinschaft dienen.

#### Donnerstag, 30. April 2020

Peter Oliver Loew (Darmstadt): Nur Polen in Deutschland? Oberschlesier, Masuren und Juden als „polnische Migranten“ zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Kommentar: Dr. Sebastian Rosenbaum (Kattowitz)



Der Vortrag wird um 18.15 Uhr auf dem [YouTube Kanal des Deutschen Kulturforums](#) östliches Europa zu sehen sein. Nähere Informationen zu diesem Online-Angebot finden Sie auch [hier](#).

Link zum gesamten [Vortragsprogramm](#).

## **Imre Kertész Kolleg Jena**

---

### **Monday Seminar online**

#### **Montag, 4. Mai**

Yechezkel Weizman: Topography of Ambivalence. The Evolution of the Polish-Jewish Townscape from the Late 19th Century to the Present

The seminar will be held on Monday at 4 p.m. as a web-based discussion. Should you be interested in joining us, please send us a short message at [diana.joseph@uni-jena.de](mailto:diana.joseph@uni-jena.de). You will get the invitation link shortly before the meeting.

#### **Montag, 11. Mai**

Joanna Tokarska-Bakir: Post-war Violence against Jews in Central and Eastern Europe, 1944–1946

#### **Montag, 18. Mai**

Piotr Wciślik: Samizdat Activism in Dissident Poland (1976–1990): The Lenin Question and the Hirschman Question

## **Deutsches Polen-Institut Darmstadt**

---

Das Deutsche Polen-Institut Darmstadt bietet fast seit Beginn der Corona-Zeit täglich auf seinem [Facebook-Profil](#) polnische Prosa- und Poesie-Stücke, vorgetragen von seinen MitarbeiterInnen. Ferner wurde ein [#DPI Blog](#) eingerichtet, wo kurze Texte zur polnischen Politik, Gesellschaft und Kultur, Geschichte, deutsch-polnische Beziehungen sowie Rezensionen regelmäßig erscheinen.

## **Polenstudien.Interdisziplinär (Pol-Int)**

---

Pol-Int bietet regelmäßige [digitale Touren](#) durch unterschiedliche polnische Städte und Regionen (Oberschlesien, Breslau, Posen, Danzig, Warschau, Krakau).

## **Schlesisches Museum zu Görlitz**

---

Das Schlesische Museum zu Görlitz bleibt bis auf weiteres geschlossen – die Arbeit an Ausstellungen, Katalogen, Objektinventarisierungen, technischen Erneuerungen, Veranstaltungskonzepten und anderen Angeboten sowie einem Relaunch der Website geht aber weiter!

Aktuelle Beiträge gibt es auf [Facebook](#).

Für alle Schlesieninteressierten lohnt sich auch ein Blick in den gemeinsamen Informationsblog der Kulturreferate für Schlesien und Oberschlesien [SILESIA News](#).

## (Online-)Sommerschule

---

### Public History Summer School

Wrocław, 1–5 June 2020 (online-only Event)

The Institute of History of the University of Wrocław, Poland (IH UWr), Zajezdnia (Depot) History Centre, and the International Federation for Public History invite students, PhD candidates and practitioners to share their research in the framework of the third Public History Summer School to be held in Wrocław, 1–5 June 2020.



If you are interested in how history functions in the public sphere, the summer school will give you an opportunity to broaden your interests and enrich your experience. The event will combine lectures, workshops and debates concerning methodology and specific case studies delivered by specialists from the HI UWr and invited guests from other universities, as well as presentations of individual and collaborative research projects.

We strongly encourage graduate and postgraduate students, as well as those without academic affiliation but conducting interesting public history projects to submit their proposals in English. The proposals may include (but need not be limited to):

- Historical narratives
- History & politics
- History & memory

- E-history
- Digital humanities
- Oral history
- Visual history
- Museums, exhibitions, archives
- Festivals and Reenactments
- History of education
- Historical journalism
- Popularisation of history
- History & media
- History-related games
- Project management

Submit your proposal [here](#).

For more information visit our [website](#).

### 3. Sonstiges

---

#### Verein Weimarer Dreieck

---

Der Verein Weimarer Dreieck wurde mit der Intention gegründet, ein Zeichen zu setzen für das zivilgesellschaftliche Interesse, die Idee des Weimarer Dreiecks positiv zu befördern und mit Leben zu erfüllen. Ziel des Vereins ist als Bundesvereinigung die Förderung der Verständigung und Freundschaft der Nachbarländer Polen, Frankreich und Deutschland als Teil Europas.

Dieses Ziel soll insbesondere durch Einbeziehung der Zivilgesellschaft erreicht werden. Der Verein will Anlaufstelle und Ansprechpartner für alle Aktivitäten sein, die der Stärkung der trilateralen Freundschaft in Europa dienen. Landesregierungen und Botschaften, Deutsch-Französische und Deutsch-Polnische Gesellschaften, Stiftungen und Institute, Regionale Partnerschaften, deutsche Städte mit ihren polnischen und französischen Partnerstädten und weitere interessierte Stellen gehören dazu. Ziel ist es, in einem Netzwerk Kontakte zu bündeln.

Teilnehmer und Freunde sind genauso unbegrenzt wie die Tätigkeitsbereiche: Sprachkurse, Studienreisen, Veranstaltungen zu Musik und Literatur, Förderung der wirtschaftlichen Kontakte und Zusammenarbeit, soziale Hilfsprojekte, Sportveranstaltungen und nicht zuletzt kultureller Austausch. Der Verein ist demokratisch, überparteilich und unabhängig.

Aktuelle Informationen finden sich bei [Facebook](#), auf [Instagram](#) sowie auf der [Website](#).

#### Spendenauf Ruf

---

Die Ukraine steht seit dem Euromaidan 2013/14, der russischen Annexion der Krim und dem Krieg im Osten des Landes im Fokus internationaler Aufmerksamkeit. Die Folgen für das Land sind verheerend, u.a. mangelnde Perspektiven für die junge Generation.

Daher hat sich die **Gemeinschaft für studentischen Austausch in Mittel- und Osteuropa (GFPS e.V.)** zum Ziel gesetzt, **ein Stipendienprogramm für junge UkrainerInnen** ins Leben zu rufen. Ihr Kernanliegen ist, Stipendien für Studierende zu ermöglichen, denen ein Studium im Ausland aus finanziellen oder politischen Gründen nur eingeschränkt oder gar nicht möglich ist. Um langfristige Förderer für das Ukraine-Programm

zu gewinnen, braucht man einschlägige Erfahrungen. **Daher sollen die Stipendien so finanziert werden, wie GFPS begann: gemeinsam mit engagierten SpenderInnen!**

Zu diesem Zweck wurde ein Crowd-Funding ins Leben gerufen, das unter folgendem Link erreichbar ist:  
<https://www.betterplace.org/de/projects/53024-das-gfps-ukraine-programm-stipendien-fur-ein-bewegtes-land>

Ebenfalls möglich ist eine „klassische“ Spende per Überweisung: **Kontoinhaber: GFPS e.V., IBAN: DE43100205000003332400, BIC: BFSWDE33BER, Stichwort: „Ukraine-Stipendium“**

Zur nachhaltigen Sicherung ihres Programms freut sich die GFPS auch über längerfristige neue Mitgliedschaften: <http://www.gfps.org/foerderer/foerderkreis/>

### **WICHTIGER HINWEIS**

---

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen OrganisatorInnen. Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an [aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de](mailto:aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de). Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unser Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.

---